

## Newsletter 12/2011

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zum 1. Januar sollen in Frankfurt die Müllgebühren steigen. Eine höhere Müllgebühr wird zur Folge haben, dass die monatlichen Ausgaben für das Wohnen weiter deutlich zunehmen werden. Denn die Kosten für die Müllabfuhr sind Betriebskosten, die auf Mieter umgelegt werden können. Nach unseren Erfahrungen machen diese Kosten bereits heute einen Großteil der Betriebskostenabrechnung aus.

In der Weihnachtszeit werden Wohnungstüren, Fenster und Balkon häufig üppig geschmückt. Wir erklären in diesem Newsletter, was dabei erlaubt ist. Für eine sichere Weihnachtszeit möchten wir Ihnen außerdem noch einige Tipps zum Brandschutz rund um die Festtage und den Jahreswechsel geben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen,

**Jens Giwitz** (Geschäftsführer) und **Astrid Nembach** (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit),  
DMB Mieterschutzverein Frankfurt am Main e.V.

## Pressemitteilungen

### **DMB Mieterschutzverein Frankfurt warnt vor steigenden Müllgebühren**

Der DMB Mieterschutzverein Frankfurt am Main e.V. reagiert mit Unverständnis auf die geplante Erhöhung der Müllgebühren in Frankfurt zum 1. Januar. „Hier darf nicht weiter an der Preisspirale gedreht werden. Viele Mieter in Frankfurt sind durch Mieterhöhungen und steigende Mieten bei Neuvermietung schon jetzt über Gebühr belastet. Eine höhere Müllgebühr wird zur Folge haben, dass die monatlichen Ausgaben für das Wohnen weiter deutlich zunehmen werden. Denn die Kosten für die Müllabfuhr zählen zu den Betriebskosten und können im Rahmen von Betriebskostenvereinbarungen auf Mieter umgelegt werden. Nach unseren Erfahrungen machen diese Kosten bereits heute einen Großteil der Betriebskostenabrechnung aus“, so Rolf Janßen, Geschäftsführer des DMB Mieterschutzvereins Frankfurt. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in unserer [Pressemitteilung](#).

### **Bezahlbare Mieten und Energiekosten**

„Die Sicherung bezahlbarer Mieten und Energiekosten muss im Mittelpunkt einer sozialen und gerechten Mietenpolitik stehen“, erklärte der Direktor des Deutschen Mieterbundes – Landesverband Hessen e.V. (DMB), Jost Hemming, anlässlich der Jahresabschlussitzung seines Landesvorstandes in Wiesbaden. Beim Mieterbund Hessen beobachtet man mit Sorge, dass insbesondere im Ballungsraum Rhein-Main und in den Universitätsstädten die Wohnkosten für Mieterinnen und Mieter Rekordstände erreichen und immer noch weiter steigen. Der Mieterbund fordert daher, dass der Schutz vor Mietpreisüberhöhungen bzw. Mietwucher,

insbesondere bei Neuabschlüssen von Mietverträgen, verbessert wird und dass in bestehenden Mietverhältnissen die Miete in vier Jahren nur noch um 15 Prozent steigen darf (statt bisher um 20 Prozent in drei Jahren). Ausführliche Informationen des Mieterbundes – Landesverband Hessen finden Sie in einer [Pressemeldung](#).

## Mietertipps

### Weihnachtsschmuck: Was ist erlaubt?

Nicht nur die Wohnungen, auch Balkone, Hausfassaden oder Treppenhäuser werden in der Vorweihnachtszeit zum Teil üppig geschmückt. Hier sind aber Grenzen zu beachten. So können Mieter Adventskränze an ihrer Wohnungstür befestigen. Die Mitmieter im Haus dürfen hieran keinen Anstoß nehmen. Mieter sollten allerdings darauf achten, dass die Wohnungstür durch die Befestigung von Weihnachtsschmuck nicht beschädigt wird.

Nicht hinnehmen müssen die Nachbarn, wenn das gesamte Treppenhaus von oben bis unten nach den Vorstellungen einer Mietpartei weihnachtlich dekoriert wird und dann auch noch weihnachtliche Duftsprays – Tanne, Vanille oder Zimt – versprüht werden.

Lichterketten und Weihnachtsschmuck am und auf dem Balkon sind erlaubt, wenn sie sicher installiert sind. Die Hausfassade darf dabei aber nicht beschädigt werden. Blinkende und helle Lichter dürfen Nachbarn nicht übermäßig stören. Zwar ist es mittlerweile weit verbreitet, in der Weihnachtszeit Fenster und Balkone mit elektrischer Beleuchtung zu schmücken, die Nachbarwohnungen dürfen hierdurch aber nicht die ganze Nacht über zwangsbeleuchtet werden.

### Brandschutz an Weihnachten und Silvester

Der Dezember ist für die Feuerwehren ein besonders arbeitsreicher Monat. In der Vorweihnachtszeit müssen die Einsatzkräfte der Frankfurter Feuerwehr jährlich zu etwa 60 Bränden ausrücken. Besondere Brandgefahr geht von Adventskränzen, da diese oft vier Wochen oder länger in beheizten Räumen stehen, austrocknen und dann schnell Feuer fangen können. Hinzu kommen noch dutzende Feuer durch verirrte Raketen und Böller. Dabei wären viele Haushaltsbrände vermeidbar, denn in den meisten Fällen ist Unachtsamkeit oder unsachgemäßer Umgang mit Elektrogeräten, Kerzen oder Feuerwerkskörpern die Ursache für einen Brand. Alle Informationen rund um den Brandschutz an Weihnachten und Silvester finden Sie auf unserem Merkblatt [Brandschutz an Weihnachten und Silvester](#). Das Merkblatt erhalten Sie auch in unserer Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 339.

**Mietertipp:** Damit der Weihnachtsbaum nicht so schnell austrocknet, sollte er bis zum Aufstellen in einem mit Wasser gefüllten Eimer schattig und kühl gelagert werden. In die warme Wohnung sollte er erst kurz vor dem Schmücken kommen und dort am besten nicht direkt vor eine Heizung oder einen Kamin gestellt werden, da dies den Baum schneller austrocknet. Wie frisch ein Weihnachtsbaum ist, erkennt man an der Schnittstelle: Ist diese hell, wurde der Baum erst vor kurzem gefällt.

### Räum- und Streupflicht: Wer ist zuständig?

Bei winterlich frostigen Temperaturen steigt auch die Gefahr von Eisglätte. Dies hat zur Folge, dass es auf Straßen und Gehwegen rutschig werden kann. Mietern stellt sich oft die Frage, wer zur Schnee- und Eisbeseitigung vor der Haustür verpflichtet ist.

Grundsätzlich ist dies Sache der Gemeinde. Häufig wird diese Aufgabe aber auf die Hauseigentümer übertragen und von diesen an die Mieter abgewälzt. Doch ab wann muss geräumt und gestreut werden und muss der Winterdienst auch ausgeführt werden, wenn man verhindert ist? Antworten finden Mieter auf alle wichtigen Fragen rund um den Winterdienst auf unserem Merkblatt [Die Schnee- und Eisbeseitigungspflicht](#). Das Merkblatt erhalten Sie auch in unserer Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 339.

**Mietertipp:** Als Serviceleistung für Frankfurter Bürgerinnen und Bürger gibt die Frankfurter Entsorgung- und Service GmbH (FES) an den Betriebsstätten Seehofstraße in Sachsenhausen, Breuerwiesenstraße in Höchst und Weidenbornstraße in Bornheim haushaltsübliche Mengen Streumaterial kostenlos ab. Hierzu sollten entsprechende Behälter zur Abholung mitgebracht werden. In der Weidenbornstraße kann die Abholung auch außerhalb der Öffnungszeiten erfolgen, da sich der Streumaterialbehälter direkt beim Pförtner befindet. Link zur [FES](#).

## **Aktuelle Infos**

### **Frankfurter fühlen sich in ihrer Stadt sicher**

Rund 85 Prozent der Frankfurter Bevölkerung fühlen sich tagsüber sicher oder gar sehr sicher, wenn sie in ihrer Wohngegend auf der Straße unterwegs sind. Das ergab jetzt eine im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführte Befragung zum Thema „subjektives Sicherheitsgefühl“. Während der Dunkelheit lässt das Sicherheitsempfinden der Frankfurter zwar nach. Aber auch nachts fühlen sich immerhin 71 Prozent sicher.

Befragt wurden im Rahmen des Projektes „Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt“ insgesamt 237 Bürger. Dabei ging es um das allgemeine Sicherheitsempfinden, um die Wahrnehmung von Kriminalität sowie um das Schutz- und Vermeidungsverhalten. Das positive Ergebnis der Studie wird auch dadurch unterstrichen, dass die Furcht vor bestimmten Straftaten und das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, als gering eingeschätzt wird. Wenn überhaupt, dann wurden dabei Delikte wie Vandalismus, Betrug und Diebstahl genannt.

Sicherheitsdezernent Markus Frank kündigte an, dass die Stadt Frankfurt sich weiter unvermindert für Kriminalitätsbekämpfung und die Prävention einsetzen werde. Weitere Informationen hat die Stadt Frankfurt in einer [Pressemitteilung](#) zusammengestellt.

### **Darf das so? Junge Mieter-Kampagne des Deutschen Mieterbundes**

Mit dem neuen Infoangebot "Darf das so?" geht der Deutsche Mieterbund (DMB) mit einem augenzwinkernden, humorvollen oder auch provozierenden Ansatz auf die Rechte und Pflichten junger Mieter ein und zeigt gezielt Mietprobleme auf. Im Vordergrund stehen mangelhafte Wohnungszustände, Ärgernisse oder Missstände, bei denen man sich fragt: "Darf das so?" oder werde ich über den Tisch gezogen? Mehr Informationen unter [www.gerecht-wohnen.de](http://www.gerecht-wohnen.de)

### **Geänderte Geschäftsführung beim DMB Mieterschutzverein Frankfurt**

Jens Giwitz beendet auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 31.12.2011 seine Tätigkeit als Geschäftsführer des DMB Mieterschutzvereins Frankfurt am Main e.V. Herr Giwitz wird weiterhin als Rechtsberater für den Verein tätig sein. Ab 01.01.2012 ist Rolf Janßen alleiniger Geschäftsführer des DMB Mieterschutzvereins Frankfurt am Main e.V.

## **DMB Mieterschutzverein Frankfurt: Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit**

In der Zeit vom 27.12. bis 30.12.2011 erreichen Sie den DMB Mieterschutzverein Frankfurt am Main e.V. zu den gewohnten Geschäftszeiten.

Herausgegeben vom DMB Mieterschutzverein Frankfurt am Main e.V., gegr. 1908  
Eckenheimer Landstraße 339  
60320 Frankfurt  
Tel. (069) 560 10 57-0  
Fax (069) 56 89 40  
E-Mail [info@msv-frankfurt.de](mailto:info@msv-frankfurt.de)  
Internet [www.mieterschutzverein-frankfurt.de](http://www.mieterschutzverein-frankfurt.de)  
Copyright: DMB Mieterschutzverein Frankfurt am Main e.V., gegr. 1908

Der Inhalt des Newsletters dient ausschließlich Ihrer persönlichen Information. Jede Nutzung zu anderen, insbesondere gewerblichen Zwecken ist nur mit unserer schriftlichen Zustimmung erlaubt. Verwendung für Presse und Rundfunk frei, Quellenangabe erbeten.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Ihre E-Mail über unsere Website registriert wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis geschah oder Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, können Sie den Bezug unter [www.mieterschutzverein-frankfurt.de](http://www.mieterschutzverein-frankfurt.de) beenden. Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt, dann empfehlen Sie ihn doch weiter. Alle bisher erschienenen Newsletter sind über unser [Newsletter-Archiv](#) abrufbar.